

Die Berufswahl ist nicht einfach!

Nach meinem Maturaabschluss an der HTBL Kapfenberg hat sich die Frage gestellt, mit welcher Laufbahn ich meinen weiteren Lebensweg bestreiten soll. Das war gar nicht so einfach.

Naheliegend war die technische Laufbahn aufbauend auf der Ausrichtung an der HTBL in Richtung Maschinenbau oder anderen verwandten technischen Richtungen.

Eine Option war auch der Musiker. Mit fünfzehn Jahren habe ich schon recht erfolgreich in einer Pop-Band mitgespielt und den Bass gezupft. Damit konnte ich schon in der Mittelschulzeit mein Taschengeld aufbessern. War ein gutes Gefühl. Der Aktionsradius der Band war lokal auf die Obersteiermark begrenzt. Aber wir haben es immerhin bis zum steirischen Bandwettbewerb in Graz gebracht und die hat positiv von uns berichtet. War eine sehr aufregende Zeit.

Dann war da noch meine Vorliebe für die bildnerischen Künste. Ich habe schon immer gezeichnet und gemalt. Meine Mutter hat mich dazu inspiriert. Sie hat unglaublich schöne Blumenstillleben gemalt. Eines davon konnte ich retten und es hat nun einen Ehrenplatz. Sonst habe ich nichts mehr von meiner Mutter. Sie ist verstorben als ich acht Jahre alt war. Bei der Organisation meines Maturaballs wurde ich der Balldekoration zugeteilt. Der akademische Maler Putz hat mein Talent erkannt und mich ordentlich in die Dekorationsarbeiten integriert. Die Sektbar durfte ich dann selbst gestalten. Danach hat er mir ein Studium in seinem Institut in Graz angeboten. Er hat mir gesagt, dass er mich gerne als Studenten aufnehmen würde.

Dann war da noch die Option Sport. Ich war überall gut aber nirgendwo sehr gut. Wäre auch noch eine interessante Option gewesen.

Die Entscheidung war letztendlich recht einfach. Keine unsicheren Wege einschlagen war die Devise. Die Zeit damals war nicht reif für Risiko und Experimente. Konsequenterweise ist die Entscheidung auf die technische Laufbahn gefallen. Und alle kennen mich als den erfahrenen und erfolgreichen Vollbluttechniker. Diese Profession habe ich mit viel Engagement und mit vielen erfolgreichen Projekten umgesetzt.

Jetzt bin ich in den beruflichen Ruhestand eingetreten. Mit fünfundsiebzig Jahren auf dem Buckel ist das sozial angemessen und gut so.

Jetzt habe noch einen Wunsch: Ich möchte jetzt gerne die Dominanz der Technik in den Hintergrund stellen und meine drei weiteren Kompetenzen in den Vordergrund rücken. Mit dem Sport wird das altersbedingt und nach meinem Unfall mit dem Fahrrad eine eher gemächliche Partie geworden. Jetzt werde ich noch in aller Gemütlichkeit keine dritte Erdumrundung mit dem Fahrrad vollenden und die 10.000 km mit Langlaufskiern absolvieren. Der Musiker ist nicht mehr drinnen. Da ist nichts mehr zu holen. Ist nicht schlimm. Aber die künstlerischen Aktivitäten sind noch offen. Und darauf freue ich mich! Da warten noch Aufgaben auf mich.

Hans Wirnsperger
an meinem Geburtstag am 31.01.2020